

 <p>Gleimhaus Halberstadt [CC BY-NC-ND]</p>	<p>Objekt: Felsabsturz am Hoppelberg bei Langenstein</p> <p>Museum: GLEIMHAUS Museum der deutschen Aufklärung Domplatz 31 38820 Halberstadt 0 39 41 / 68 71-0 gleimhaus@halberstadt.de</p> <p>Sammlung: Grafiksammlung</p> <p>Inventarnummer: Ca 9983</p>
--	---

Beschreibung

Der Hoppelberg ist ein bewaldeter Höhenzug über Langenstein, etwa auf halbem Wege zwischen Halberstadt und Blankenburg. Markante Felsformationen sind ein charakteristischer Bestandteil der Ikonografie des Harz von deren Anfängen im Werk von Pascha Johann Friedrich Weitsch an das gesamte 19. Jahrhundert hindurch, und so auch die Felsabbrüche, zu denen es immer wieder kommt. Zur Zeit der Entstehung der Zeichnung gehörte das Land der so schönen wie schöngestigen Maria Antonia von Branconi, der einstigen Mätresse des Braunschweiger Herzogs Karl Wilhelm Ferdinand, Gutsherrin von Langenstein.

Unweigerlich stellt man sich vor, wie Weitsch mit seinem Skizzenbuch vom Regenstein bei Blankenburg, einem seiner meistgezeichneten Motive, über Langenstein nach Halberstadt gewandert und dort bei Gleim eingekehrt ist.

Grunddaten

Material/Technik: Graphit und Sepia auf Papier
Maße: 23,5 x 36,1 cm

Ereignisse

Gezeichnet wann 1780
wer Pascha Johann Friedrich Weitsch (1723-1803)
wo Langenstein (Halberstadt)

[Geographischer wann
Bezug]

wer

wo Harz
[Geographischer wann
Bezug]
wer
wo Hoppelberg

Schlagworte

- Felsabsturz
- Landschaftsskizze
- Skizzenbuch
- Zeichnung

Literatur

- Lacher, Reimar F. (2017): Harz und Arkadien. Pascha Johann Friedrich Weitsch - Landschaftsmaler der Aufklärung. Halle